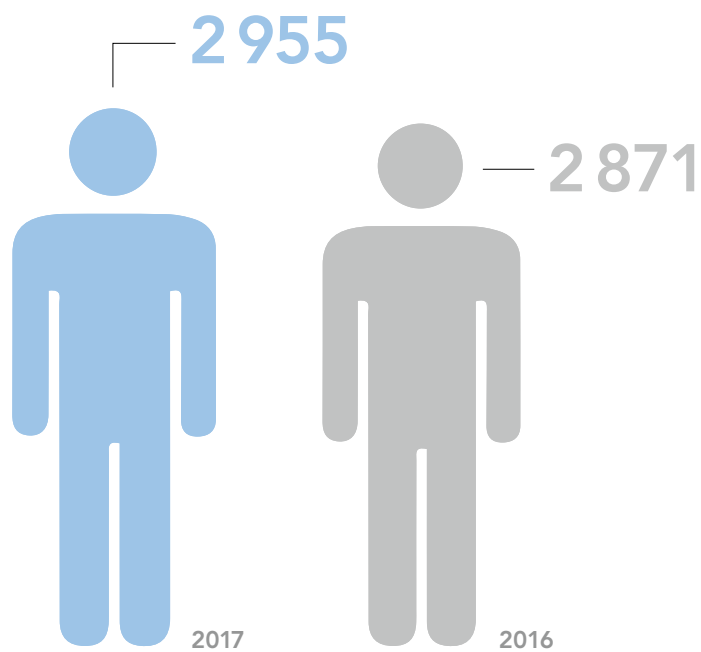
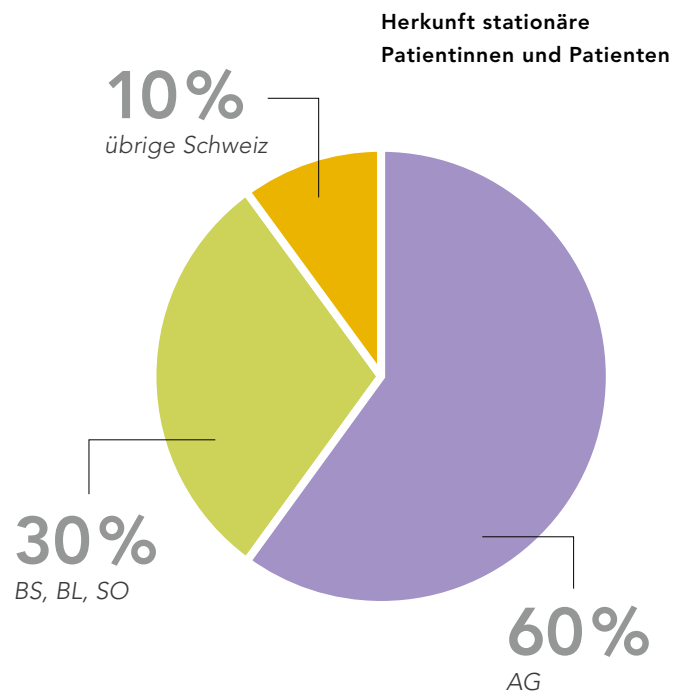


BARMELWEID IN ZAHLEN

GESCHÄFTSBERICHT 2017



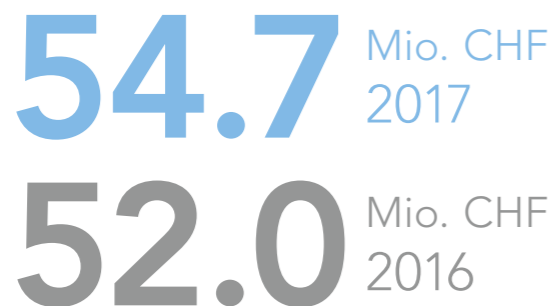
Stationäre Patientinnen
und Patienten



INHALT

3	Finanzbericht	25	Unsere Patientinnen und Patienten
4	Die Barmelweid in Kürze	27	Erfolgsrechnung Pflegezentrum
5	Erfolgsrechnung Klinik	28	Bilanz Pflegezentrum
6	Bilanz Klinik	29	Geldflussrechnung Pflegezentrum
7	Geldflussrechnung Klinik	30	Eigenkapitalnachweis Pflegezentrum
8	Eigenkapitalnachweis Klinik	30	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Pflegezentrum
8	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Klinik	31	Anhang zur Jahresrechnung Pflegezentrum
9	Anhang zur Jahresrechnung Klinik	34	Erläuterungen Pflegezentrum
13	Erläuterungen Klinik	39	Revisionsbericht Pflegezentrum
21	Revisionsbericht Klinik		
22	Diagnostik		
24	Therapien und Beratungen		

Ertrag Klinik



Ertrag Pflegezentrum



FINANZBERICHT

AUSBAU DER ANGEBOTE DER KLINIK AUF KURS – RESTRUKTURIERUNG IM PFLEGEZENTRUM ERFOLGREICH

Der Ausbau der Bettenkapazität der Klinik Barmelweid im Geschäftsjahr 2017 ermöglichte wiederum eine Steigerung der Pfl egetage, insbesondere in der Geriatrie. Die Auslastung erreichte trotz gesteigerter Bettenkapazität wiederum einen sehr hohen Wert. Die Restrukturierungsmaßnahmen und die damit einhergehende Reduktion der Betten im Pflegezentrum sowie die Konzentration auf Demenzerkrankungen haben die erwünschte Wirkung erzielt: Nach den negativen Vorjahresergebnissen schreiben wir wieder schwarze Zahlen.

Tarifmodelle

In der Akutsomatik rechnet die Klinik Barmelweid seit 2012 mit Fallpauschalen nach SwissDRG ab. Nun erfolgte die interne Vorbereitung der TARPSY-Umstellung in der Psychiatrie per 1. Januar 2018. Dies erfolgte auf Basis der gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre und der hohen Qualität der administrativen Arbeiten rund um die Codierung und Fakturierung. Die Barmelweid verzeichnete in den letzten drei Jahren praktisch keine Rechnungsrückweisungen von Versicherern und wies eine Codierrevisions-Erfolgsquote von über 99 Prozent aus.

Nebst den technischen Voraussetzungen, wie der Einspielung der Grouper-Software und des TARPSY PCG-Kataloges sowie der notwendigen Parametrierungen im ERP-System, mussten auch die Dokumentationsabläufe «TARPSY-fit» gemacht werden. Eine von vielen Codierregeln lautet: Es darf nur codiert werden, was auch dokumentiert ist und im Austrittsbericht steht. Festgehalten werden müssen beispielsweise neu auch Massnahmen und Prozeduren wie Kriseninterventionen.

In der Rehabilitation ist die Entwicklung von ST-Reha durch SwissDRG nach wie vor in Arbeit. Nach aktuellem Informationsstand rechnen wir mit der Einführung des leistungsorientierten Tarifsystems frühestens ab 2020. In Zeiten der unterschiedlichen Leistungsbeurteilung der verschiedenen Player im Gesundheitswesen führt dies leider zu langwierigen Tariffestsetzungsverfahren und Ertragsunsicherheiten für die Leistungserbringer.

Geschäftsjahr Klinik Barmelweid AG

Mit einer Auslastung von 97,2 Prozent sowie einer erneuten Steigerung um 3238 Pfl egetage erzielte die Klinik wiederum ein gutes Ergebnis. Der Ertrag stieg um 5 Prozent auf 54,7 Mio. Franken. Personalaufwand und Sachaufwand stiegen ebenfalls um knapp 6 Prozent. Die Ergebnisse liegen somit auf dem Niveau des Vorjahres. Es resultierte ein Jahresgewinn von 2,9 Mio. Franken sowie eine leicht tiefere EBITDA-Marge von 6,1 Prozent (Vorjahr 6,5 Prozent).



Andreas Müller
CFO

Geschäftsjahr Pflegezentrum Barmelweid AG

Die Restrukturierungsmaßnahmen führten zu einer vollen Auslastung und somit zu einem befriedigenden Ergebnis. Es ist der Barmelweid 2017 gelungen, die Personal- und Sachaufwände dem reduzierten Ertrag anzugleichen. Mit der hohen Auslastung und einem effizienten Kostenmanagement wurde ein positives Jahresergebnis von 86604 Franken mit einer Reingewinn-Marge von 3,9 Prozent des Umsatzes erzielt. Die EBITDA-Marge des Pflegezentrums liegt bei 6,7 Prozent.

Umfeld und Ausblick

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage, der bestehenden Leistungsaufträge und der Wartelisten erwarten wir für die Klinik Barmelweid auch 2018 eine hohe Auslastung und eine stabile Ertragsituation. Für das Pflegezentrum rechnen wir mit der aktuellen Kapazität und der Fokussierung auf Demenzerkrankungen für 2018 mit einer konstanten Auslastung. Für eine ausgeglichene Rechnung und die Refinanzierung der notwendigen Investitionen ist weiterhin ein effizientes Kostenmanagement gefragt.

DIE BARMELWEID IN KÜRZE

	2017	2016
Stationär behandelte Patientinnen und Patienten	2 955	2 871
davon Pneumologie-Patienten	797	812
davon Kardiologie-Patienten	736	764
davon Psychosomatik-Patienten	474	475
davon Schlaflabor-Patienten	403	415
davon Geriatrie-Patienten	377	244
davon Internistische Patienten	168	161
Ambulante Patientinnen und Patienten	3 188	3 315
davon Pneumologie-Patienten	740	808
davon Kardiologie-Patienten	103	211
davon Psychosomatik-Patienten	1 237	1 186
davon Schlaflabor-Patienten	1 108	1 110
Pflegetage		
Pflegetage Klinik	67 734	64 496
davon privat	4 011	3 438
davon halbprivat	8 917	8 125
davon allgemein	54 806	52 933
Langzeitpflege	6 210	10 997
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen (Klinik)	22.9	22.5
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen (Pflegezentrum)	978.0	740.0
Betten (Klinik)	191	179
Betten (Pflegezentrum)	17	31
Durchschnittliche Bettenbelegung in % (Klinik)	97.2	98.5
Durchschnittliche Bettenbelegung in % (Pflegezentrum)	101.6	96.6
Durchschnittlich besetzte Vollzeitstellen		
Ärztinnen und Ärzte	34.9	34.2
Pflegepersonal	106.5	109.1
Personal medizinische Fachbereiche	75.6	74.6
Verwaltung	30.3	27.5
Ökonomie und Hausdienstpersonal	89.2	86.9
Auszubildende	50.1	44.2
Total Stellen	386.5	376.3

ERFOLGSRECHNUNG KLINIK

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2017 CHF	%	2016 CHF	%
ERTRAG					
Medizinische und pflegerische Leistungen		50 220 234	91.8	47 631 405	91.6
Ärztliche Einzelleistungen		2 689 802	4.9	2 431 339	4.7
Übrige Spitaleinzelleistungen		1 727 760	3.2	1 763 400	3.4
Übrige Patientenerträge		100 212	0.2	344 838	0.7
Ertragsminderungen		-592 891	-1.1	-325 644	-0.6
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	9,10	54 145 117	99.0	51 845 337	99.7
Übrige Erträge		532 200	1.0	143 062	0.3
Total übrige Erträge	9,10	532 200	1.0	143 062	0.3
TOTAL ERTRAG		54 677 317	100.0	51 988 399	100.0
AUFWAND					
Löhne		-21 635 861	-39.6	-19 347 759	-37.2
Sozialversicherungen		-3 747 923	-6.9	-3 269 357	-6.3
Arzthonorare		-1 032 730	-1.9	-1 332 980	-2.6
Übriger Personalaufwand		-1 151 938	-2.1	-1 997 099	-3.8
Total Personalaufwand		-27 568 452	-50.4	-25 947 195	-49.9
Medizinischer Bedarf		-2 024 476	-3.7	-1 546 393	-3.0
Lebensmittel		-4 406 662	-8.1	-4 286 645	-8.2
Haushalt		-3 633 256	-6.6	-2 888 839	-5.6
Unterhalt		-1 472 241	-2.7	-1 549 143	-3.0
Mieten		-4 283 017	-7.8	-4 636 374	-8.9
Investitionen		-260 463	-0.5	-360 137	-0.7
Energie		-586 683	-1.1	-464 596	-0.9
Verwaltung		-6 439 815	-11.8	-5 966 985	-11.5
Patientenbezogener übriger Aufwand		-201 998	-0.4	-201 535	-0.4
Übriger Aufwand		-488 276	-0.9	-774 269	-1.5
Total übriger betrieblicher Aufwand	9,10	-23 796 887	-43.5	-22 674 917	-43.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		3 311 978	6.1	3 366 287	6.5
Abschreibungen auf Sachanlagen	2	-464 285	-0.8	-439 654	-0.8
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	4	-22 417	0.0	-9 978	0.0
Verlust aus Anlagenabgängen	2	-2 712	0.0	-89 154	-0.2
Total Abschreibungen		-489 414	-0.9	-538 786	-1.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		2 822 564	5.2	2 827 501	5.4
Finanzertrag		75 386	0.1	66 361	0.1
Finanzaufwand		-1 889	0.0	-2 254	0.0
Total Finanzerfolg		73 497	0.1	64 107	0.1
Ordentliches Ergebnis		2 896 061	5.3	2 891 608	5.6
Ausserordentlicher Ertrag		0	0.0	0	0.0
Ausserordentlicher Aufwand		0	0.0	0	0.0
Total ausserordentlicher Erfolg		0	0.0	0	0.0
Jahresgewinn		2 896 061	5.3	2 891 608	5.6

BILANZ KLINIK

per 31. Dezember	Anhang	2017 CHF	%	2016 CHF	%
AKTIVEN					
Flüssige Mittel		7 863 271	11.9	8 037 838	18.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,9,10	10 522 592	15.9	11 340 618	26.5
Sonstige Forderungen	1,9,10	1 367 968	2.1	1 029 563	2.4
Vorräte		560 341	0.8	633 939	1.5
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	1 663 797	2.5	741 037	1.7
Total Umlaufvermögen		21 977 969	33.3	21 782 995	50.8
Sachanlagen	2	1 443 805	2.2	1 726 309	4.0
Finanzanlagen	3	42 578 541	64.5	40 120 181	45.0
Immaterielle Anlagen	4	45 608	0.1	68 025	0.2
Total Anlagevermögen		44 067 954	66.7	41 914 515	49.2
Total Aktiven		66 045 924	100.0	63 697 510	100.0
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,9,10	736 184	1.1	1 227 039	2.9
Sonstige Verbindlichkeiten	5,9,10	766 102	1.2	2 907 238	6.8
Passive Rechnungsabgrenzung	6	1 894 981	2.9	1 651 081	3.9
Kurzfristige Rückstellungen	8	2 031 378	3.1	0	3.9
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		5 428 645	8.2	5 785 358	13.5
Finanzverbindlichkeiten	7	20 851 833	31.6	20 851 833	31.3
Langfristige Rückstellungen	8	13 200 000	20.0	13 390 934	31.3
Total langfristige Verbindlichkeiten		34 051 833	51.6	34 242 767	31.3
Aktienkapital		1 000 000	1.5	1 000 000	2.3
Gesetzliche Gewinnreserven		200 000	0.3	200 000	0.5
Freie Reserven		11 839 600	17.9	8 947 991	20.9
Umbewertungsreserven		10 629 785	16.1	10 629 785	24.8
Jahresgewinn		2 896 061	4.4	2 891 608	6.7
Total Eigenkapital		26 565 446	40.2	23 669 385	55.2
Total Passiven		66 045 924	100.0	63 697 510	100.0

GELDFLUSSRECHNUNG KLINIK

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Fonds flüssige Mittel			
Gewinn		2 896 061	2 891 608
Abschreibungen	2, 4	486 702	449 632
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	8	1 840 444	2 717 534
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	2	2 712	89 154
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	818 026	-381 285
Veränderung Vorräte		73 598	-296 477
Veränderung übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	1	-1 261 166	-61 673
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	-490 855	-213 769
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	5, 6	-338 670	352 819
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		4 026 852	5 547 543
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2	-184 492	-724 338
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	2	0	0
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	3	-4 016 926	-13 607 670
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	3	0	0
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	4	0	-66 339
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	4	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-4 201 418	-14 398 347
Aufnahme/Rückzahlungen lfr. Finanzverbindlichkeiten	7	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-174 566	-8 850 804
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		8 037 838	16 888 642
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		7 863 271	8 037 838
Veränderung flüssige Mittel Berichtsperiode		-174 566	-8 850 804

EIGENKAPITALNACHWEIS KLINIK

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1.1.2017	1 000 000	200 000	8 947 991	2 891 608	10 629 785	23 669 385
Gewinnverwendung 2016	0	0	2 891 608	-2 891 608	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn 2017	0	0	0	2 896 061	0	2 896 061
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital per 31.12.2017	1 000 000	200 000	11 839 600	2 896 061	10 629 785	26 565 446

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1.1.2016	1 000 000	200 000	6 165 879	2 782 112	10 629 785	20 777 777
Gewinnverwendung 2015	0	0	2 782 112	-2 782 112	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn 2016	0	0	0	2 891 608	0	2 891 608
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital per 31.12.2016	1 000 000	200 000	8 947 991	2 891 608	10 629 785	23 669 385

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES KLINIK

CHF	2017	2016
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	2 896 061	2 891 608
Bilanzgewinn	2 896 061	2 891 608
Gesetzliche Gewinnreserven		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0
Freie Reserven		
Zuweisung an freie Reserven	2 896 061	2 891 608
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG KLINIK

Allgemeine Angaben

Die Klinik Barmelweid AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Barmelweid. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb einer Spezialklinik mit Leistungsaufträgen in den Bereichen Akutsomatik (Pneumologie, Geriatrie und Schlafmedizin), Rehabilitation (pulmonal, kardiovaskulär, internistisch, geriatrisch und psychosomatisch) und Psychiatrie (Stationäre Psychotherapie, Schwere Essstörungen und psychiatrische Rehabilitation). Hauptaktionär ist die Barmelweid Gruppe AG, Trägerschaft der Verein Barmelweid.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar (Wegfall des «Dualreporting»).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts stehen (z.B. Einsetzen zu aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Eigenkapital). In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entspricht und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhaltet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit unter 3 Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderung wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen werden aufgrund einer zeitlichen Staffelung der Überfälligkeiten auf der Basis von branchenüblichen Erfahrungswerten erfasst.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss der jeweiligen Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Verbrauchsmaterialien des technischen Dienstes werden zum letzten Einstandspreis bewertet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Aufgrund eines Outsourcing-Vertrages werden Medikamente und medizinisches Material bei Bedarf bestellt und nicht vor Ort gelagert. Die Bewertung der Stationslager erfolgt aufgrund von Hochrechnungen, welche auf den Inventarwerten von verschiedenen Referenzstationen basieren.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze der einzelnen Anlagen liegt gemäss VKL bei 10 000 Franken. Es werden in der Regel die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE®) angewandt. Die jeweilige Nutzungsdauer ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Immobilien Sachanlagen	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibung
Gebäude	33.3 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobile Sachanlagen	
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten)	4 Jahre
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre
Immaterielle Anlagen	
Medizintechnische Anlagen: Software-Upgrades	3 Jahre
Software (gekauft Lizenzen, Betriebssysteme)	4 Jahre

Die Werthaltigkeit von Grossanlagen wird jährlich überprüft und wertberichtigt, falls dazu massgebende Indikationen vorliegen (z.B. eindeutige technische Veralterung, Nutzungsänderung mit Ertragseinbusse, wesentliche Marktverringering, Ausserbetriebsetzung, Schliessung einer Abteilung, Beschädigung usw.).

Aktive Rechnungsabgrenzungen/Nicht abgerechnete Leistungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen umfasst Anteile am Kapital anderer Organisationen, Wertschriften mit einem langfristigen Anlagezweck und Darlehen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn dem Unternehmen ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von H+ (REKOLE®) angewandt.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

ERLÄUTERUNGEN KLINIK

1 FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, wenn deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden entsprechend im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Im langfristigen Fremdkapital werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einem Mittelabfluss führen.

Personalvorsorgeleistungen

Die Klinik Barmelweid AG ist bei der Aargauischen Pensionskasse (APK) sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Steuern

Die Klinik Barmelweid AG ist als gemeinnütziges Unternehmen von Kapital- und Ertragssteuern befreit.

Eventualverpflichtungen

Die Gesellschaft gehört der Barmelweid-Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Entschädigung an leitende Organe

Der Verwaltungsrat setzt die fixen und variablen Jahresbezüge der Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Gesamtlohnsumme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest. Es bestehen darüber hinaus keine zusätzlichen Entschädigungen etwa in Form von Beteiligungsprogrammen, zusätzlichen Honoraren oder Vergütungen an Mitarbeitende oder Organmitglieder.

Restatement

Im Rahmen der Umstrukturierung der Liegenschaften im Jahr 2014 wurde das bestehende Klinikgebäude an die Barmelweid Gruppe AG übertragen. Der bestehende Darlehensvertrag des Kantons Aargau lautet aber nach wie vor auf die Klinik Barmelweid AG, weshalb die Darlehensschuld gegenüber dem Kanton Aargau rückwirkend in der Klinik Barmelweid AG bilanziert wird. Das Darlehen ist mit einem Schuldbrief durch die Barmelweid Gruppe AG sichergestellt. Die Klinik Barmelweid AG gewährt der Barmelweid Gruppe AG in diesem Umfang ein entsprechendes Darlehen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde von der Geschäftsleitung am 20. Februar 2018 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2017 massgeblich beeinflussen könnten.

CHF	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen Dritte	11 503 392	11 748 818
Wertberichtigung	-980 800	-408 200
Forderungen Konzern	0	0
Forderungen Nahestehende	0	0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10 522 592	11 340 618
Sonstige Forderungen	31.12.2017	31.12.16
Forderungen Dritte	625 613	468 697
Forderungen Konzern	144 533	0
Forderungen Nahestehende	597 823	560 866
Total sonstige Forderungen	1 367 968	1 029 563
Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.17	31.12.16
Ertragsabgrenzungen	1 563 163	657 020
Taggelder Personal	70 114	43 412
Diverses	30 520	40 604
Total aktive Rechnungsabgrenzung	1 663 797	741 037

2 SACHANLAGEN

per 31. Dezember 2017	Grundstücke	Gebäude inkl. Betriebsinstallationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2017	0	0	12 604 591	19 523	12 624 114
Zugänge	0	91 360	93 133	0	184 492
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-143 992	0	-143 992
Reklassifikationen	0	19 523	0	-19 523	0
Saldo 31.12.2017	0	110 883	12 553 732	0	12 664 615
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2017	0	0	10 897 805	0	10 897 805
Planmässige Abschreibungen	0	3 696	460 589	0	464 285
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-141 280	0	-141 280
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2017	0	3 696	11 217 114	0	11 220 810
Buchwert per 31.12.2017	0	107 187	1 336 618	0	1 443 805

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2017 vorhanden.

per 31. Dezember 2016	Grundstücke	Gebäude inkl. Betriebsinstallationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2016	0	0	11 617 025	70 849	11 687 874
Zugänge	0	0	407 945	19 523	427 469
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-216 951	0	-216 951
Reklassifikationen	0	0	796 571	-70 849	725 722
Saldo 31.12.2016	0	0	12 604 591	19 523	12 624 114
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2016	0	0	10 157 096	0	10 157 096
Planmässige Abschreibungen	0	0	439 654	0	439 654
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-127 796	0	-127 796
Reklassifikationen	0	0	428 852	0	428 852
Saldo 31.12.2016	0	0	10 897 805	0	10 897 805
Buchwert per 31.12.2016	0	0	1 706 786	19 523	1 726 309

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2016 vorhanden.

3 FINANZANLAGEN

per 31. Dezember 2017 CHF	Arbeitgeberbeitragsreserve	Darlehen Konzern	Beteiligungen	Total
Anschaffungskosten				
Saldo 1.1.2017	1 541 640	38 328 541	250 000	40 120 181
Zugänge	16 926	4 000 000	0	4 016 926
Abgänge	-1 558 566	0	0	-1 558 566
Saldo 31.12.2017	0	42 328 541	250 000	42 578 541
Wertberichtigungen				
Saldo 01.01.2017	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2017	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2017	0	42 328 541	250 000	42 578 541

per 31. Dezember 2016 CHF	Arbeitgeberbeitragsreserve	Darlehen Konzern	Beteiligungen	Total
Anschaffungskosten				
Saldo 1.1.2016	1 533 970	24 728 541	250 000	26 512 511
Zugänge	7 670	13 600 000	0	13 607 670
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2016	1 541 640	38 328 541	250 000	40 120 181
Wertberichtigungen				
Saldo 1.1.2016	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2016	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2016	1 541 640	38 328 541	250 000	40 120 181

4 IMMATERIELLE ANLAGEN

per 31. Dezember 2017	Software	Total
CHF		
Anschaffungskosten		
Saldo 1.1.2017	610 842	610 842
Zugänge	0	0
Veränderung aktuelle Werte	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2017	610 842	610 842
Kumulierte Wertberichtigungen		
Saldo 1.1.2017	542 817	542 817
Planmässige Abschreibungen	22 417	22 417
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2017	565 233	565 233
Buchwert per 31.12.2017	45 608	45 608

per 31. Dezember 2016	Software	Total
CHF		
Anschaffungskosten		
Saldo 1.1.2016	544 502	544 502
Zugänge	66 339	66 339
Veränderung aktuelle Werte	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2016	610 842	610 842
Kumulierte Wertberichtigungen		
Saldo 1.1.2016	532 839	532 839
Planmässige Abschreibungen	9 978	9 978
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2016	542 817	542 817
Buchwert per 31.12.2016	68 025	68 025

5 VERBINDLICHKEITEN

CHF	2017	2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten Dritte	599 289	1 029 935
Verbindlichkeiten Konzern	0	0
Verbindlichkeiten Nahestehende	136 895	197 104
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	736 184	1 227 039
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten Dritte	358 020	241 495
Verbindlichkeiten Konzern	297 571	2 591 043
Verbindlichkeiten Nahestehende	110 511	74 700
Total sonstige Verbindlichkeiten	766 102	2 907 238

6 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

CHF	2017	2016
Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2017	31.12.2016
Personalaufwand	1 721 151	1 555 685
Diverses	173 830	95 396
Total passive Rechnungsabgrenzung	1 894 981	1 651 081

7 FINANZVERBINDLICHKEITEN

per 31. Dezember 2017	Darlehen Dritte	Total
CHF		
Nominalwert		
Saldo 1.1.2017	20851 833	20851 833
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2017	20851 833	20851 833
per 31. Dezember 2016	Darlehen Dritte	Total
CHF		
Nominalwert		
Saldo 1.1.2016	20851 833	20851 833
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2016	20851 833	20851 833

8 RÜCKSTELLUNGEN

per 31. Dezember 2017	Tarifriskiken *	Total
CHF		
Saldo 1.1.2017	13 390 934	13 390 934
Bildung	1 840 444	1 840 444
Verwendung	0	0
Auflösung	0	0
Rückbuchung	0	0
Saldo 31.12.2017	15 231 378	15 231 378
davon kurzfristig	2 031 378	2 031 378
davon langfristig	13 200 000	13 200 000
per 31. Dezember 2016	Tarifriskiken * <td>Total</td>	Total
CHF		
Saldo 1.1.2016	10 673 400	10 673 400
Bildung	2 717 534	2 717 534
Verwendung	0	0
Auflösung	0	0
Rückbuchung	0	0
Saldo 31.12.2016	13 390 934	13 390 934
davon kurzfristig	0	0
davon langfristig	13 390 934	13 390 934

*Unter Tarifriskiken sind die Ertragsrisiken im Zusammenhang mit nicht definitiven Abgeltungen berücksichtigt.

9 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

CHF	2017	2016
Bilanz		
Sonstige Forderungen	597 823	560 866
Finanzanlagen	250 000	250 000
Verbindlichkeiten	136 895	197 104
Sonstige Verbindlichkeiten	110 511	74 700
Erfolgsrechnung		
Übrige Erträge	0	5 998
Personalaufwand	-4 219	-3 600
Sachaufwand	-2 465 942	-2 551 583

Die Transaktionen mit Nahestehenden umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen der Klinik Barmelweid AG und den ihr nahestehenden Personen und Organisationen. Diese werden zu Konditionen wie für unabhängige Dritte abgewickelt.

Nahestehende Personen und Organisationen

Gesellschaft	Sitz
Verein Barmelweid	Erlinsbach AG
Hint AG	Lenzburg AG

10 TRANSAKTIONEN MIT KONZERNGESELLSCHAFTEN

CHF	2017	2016
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige Forderungen	144 533	0
Finanzanlagen	42 328 541	17 476 708
Sonstige Verbindlichkeiten	297 571	2 591 043
Erfolgsrechnung		
Übriger Ertrag Konzern	86 830	305 490
Finanzertrag Konzern	58 152	58 152
Personalaufwand Konzern	-516 452	-1 228 846
Sachaufwand Konzern	-17 345 957	-16 781 137

Die Transaktionen mit den Konzerngesellschaften umfassen die Leistungsverrechnung im Rahmen der unterstützenden Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen.

REVISIONSBERICHT KLINIK

11 VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

in CHF 1000	Über-/Unter-	Über-/Unter-	Wirtschaftlicher		Erfolgswirk-	Abge-	Vorsorgeaufwand im	
	deckung	deckung	Anteil des	Anteil des			Personalaufwand	Personalaufwand
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016	Veränderung zum	grenzte	2017	2016
					Vorjahr	Beiträge		
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung im Vorsorgeaufwand								
Aargauische Pensionskasse APK	0	0	0	0	0	0	1 588	1 327
Vorsorgeeinrichtung VSAO (mit Überdeckung)	n/a	n/a	0	0	0	0	200	195
Total	0	0	0	0	0	0	1 788	1 522

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs-	Bilanz	Bildung/	Bilanz	Ergebnis aus AGBR	
	31.12.2017					verzicht	2017
		2017	31.12.2017	Verwendung	31.12.2016	2017	2016
				2017			
Aargauische Pensionskasse APK ¹	0	0	0	17	1 542	0	0
Total	0	0	0	17	1 542	0	0

¹Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden in die Konzernholding Barmelweid Gruppe AG überführt.

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	77 992	364 349

	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 250	über 250



BERICHT DER REVISIONSSTELLE
An die Generalversammlung der Klinik Barmelweid AG, Barmelweid

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Klinik Barmelweid AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 28. Februar 2018

BDO AG

Stephan Bolliger

Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Mathys

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

DIAGNOSTIK

Endoskopie/Diagnostik	2017	2016
Bronchoskopien	149	135
Pleurapunktionen	31	53
Rhino-Laryngoskopien	37	34
Gastroskopien	13	35
Transtrachealer O ₂ -Katheter/Wechsel	5	2
Thorakoskopien	2	1
Pleuradrainagen	4	3
Herz-Diagnostik		
Belastungs-EKG	2062	2266
Ruhe-EKG	3232	3158
Echokardiographien	459	521
24-Stunden-EKG	181	120
Transösophageale Echokardiographien	9	19
Kardioversion	3	17
Röntgen/Ultraschall		
Thoraxaufnahmen	1629	2087
Sonographien Pleura	154	185
Knochenaufnahmen	330	208
Sonographien Abdomen	130	215
Nasennebenhöhlen	45	17
Abdomen	12	15
Lungenfunktion		
Blutgasanalysen	2074	2337
Plethysmographien	1720	2103
Diffusionskapazität	1411	1738
Plethysmographien nach Inhalationen	1167	1471
Pulsoxymetrien	701	612
Exhalirtes NO	638	704
Langzeitkapnographien	331	343
Gangoxymetrien mit O ₂	251	210
Inhalative Provokations-Tests	105	120
Spirometrien	142	75
Ergospirometrien	130	92
Atemmechanik/MIP/MEP	233	119
Gangoxymetrien ohne O ₂	29	37
CO-Gehalt Expirationsluft	61	62

Labor	2017	2016
Chemische Analysen	61738	54506
Hämatologische Untersuchungen/Gerinnung	14147	13442
Venöse Blutentnahmen	9816	9062
Kapilläre Blutentnahmen	145	245
Urin-/Stuhlanalysen	3748	4002
Bakteriologische Untersuchungen	2556	2571
davon Tbc	283	279
Diagnostik Schlafmedizin		
Downloads Beatmungsgeräte	1566	1675
Nachtableitungen total	1468	1548
Nächtliche Beatmungstherapien	1606	1483
davon Neueinstellungen CPAP	236	264
davon Neueinstellungen Heimventilation	96	68
davon Betreuung Heimventilation	965	821
davon Betreuung CPAP	309	330
Respiratorische Polygraphien	1079	1156
davon diagnostische	546	575
davon therapeutische	533	581
Vigilanztestung	1120	998
davon Multipler Schlaflatenztest (MSLT) und Maintenance of Wakefulness Test (MWT)	481	557
davon psychomotorische Vigilanztests (PVT)	639	441
Polysomnographien	361	344
Aktigraphien	211	204
EEG	39	54
davon Wach-EEG mit Provokation	14	30
davon Langzeit-EEG	18	17
davon Schlafentzug-EEG	7	7

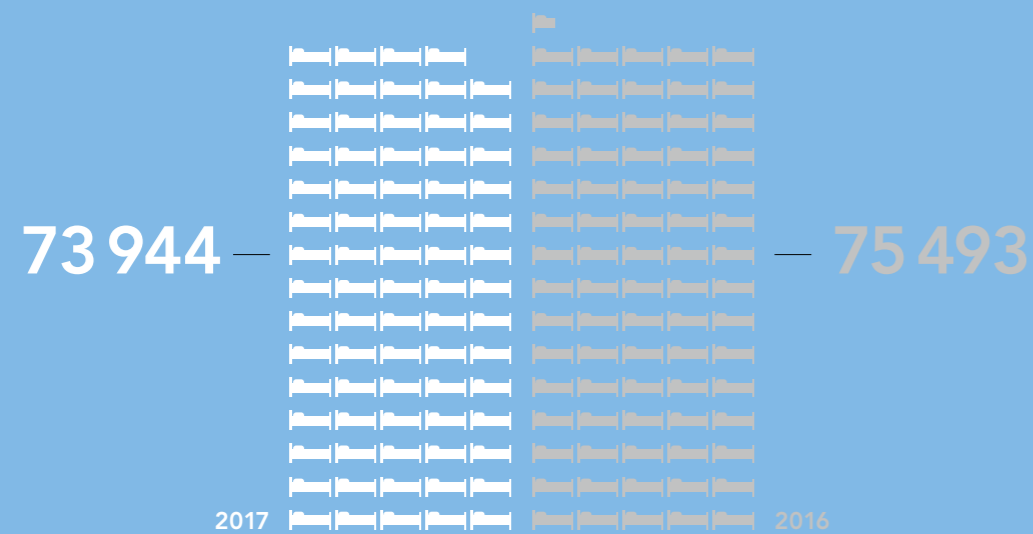
THERAPIEN UND BERATUNGEN

	2017	2016
Psychotherapie		
Stationär Ärztinnen und Ärzte	103	161
Stationär Psychologinnen und Psychologen	5978	5962
Ambulant Ärztinnen und Ärzte	4032	4609
Ambulant Psychologinnen und Psychologen	611	548
Gruppentherapien	3630	4424
Psychiatrische Konsilien	7	25
Physio-/Bewegungstherapie		
Ambulant	1429	1822
Stationär	109616	107538
davon Einzeltherapien	27551	28147
davon Gruppentherapien	82065	79391
Total Therapieeinheiten	111045	109360
Ergotherapie (inkl. Kunst- und Arbeitstherapie)		
Ambulant	28418	32820
Stationär	38894	41129
Total Therapieeinheiten	67312	73949
Musiktherapie		
Ambulant	1028	1150
Stationär	1064	1189
Total Therapieeinheiten	2092	2339
Sozialberatung		
Einzelberatungen	9304	7871
Ernährungsberatung		
Einzelberatungen	2271	2310
Gruppenberatungen	519	653
Total Beratungen	2790	2963
Nikotinberatung		
Einzelberatungen	255	275

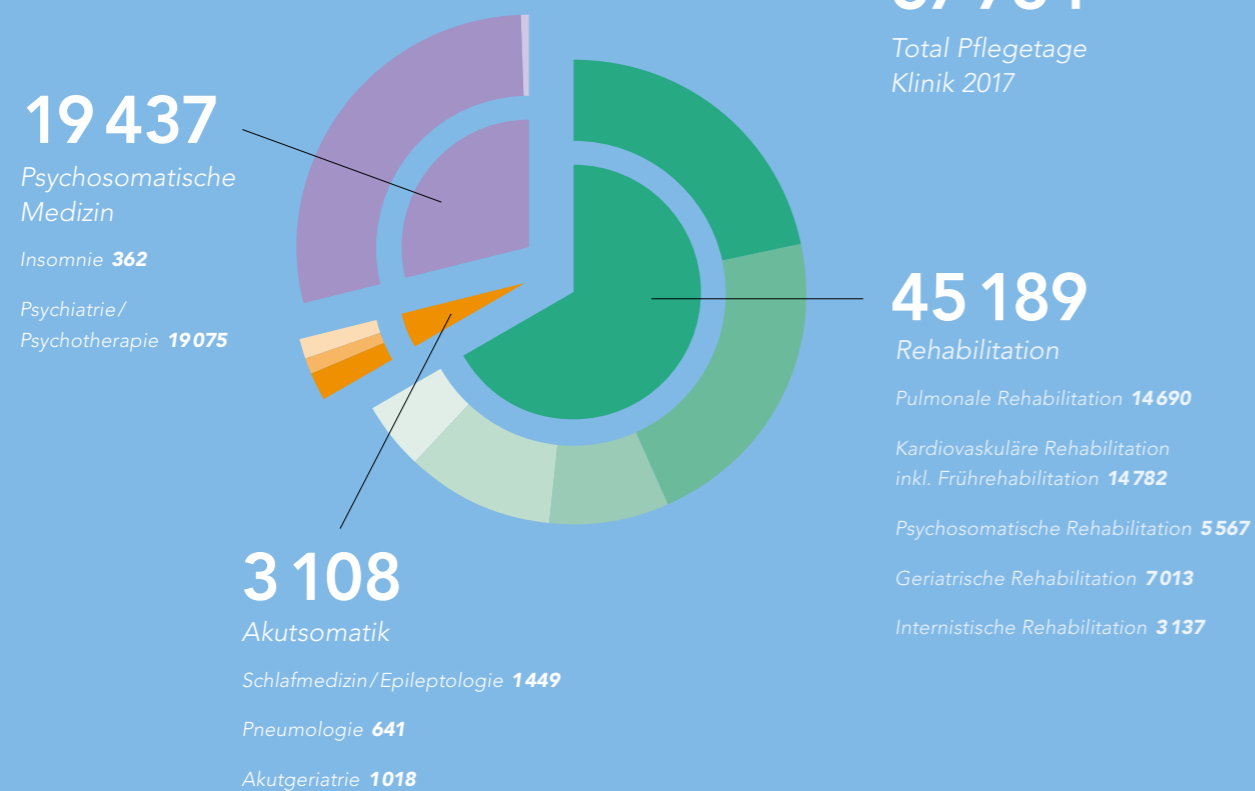
UNSERE PATIENTINNEN UND PATIENTEN

	2017	2016
Rehabilitation		
Pulmonale Rehabilitation	710	741
Kardiovaskuläre Rehabilitation inkl. Frührehabilitation	736	764
Internistische Rehabilitation inkl. Frührehabilitation	168	161
Geriatrische Rehabilitation	311	209
Psychosomatische Rehabilitation	121	100
Total Rehabilitation	2046	1975
Psychosomatische Medizin		
Psychiatrie / Psychotherapie	328	348
Insomnie	25	27
Total Psychosomatische Medizin	353	375
Akutsomatik		
Schlafmedizin	394	407
Epileptologie	9	8
Pneumologie	88	71
Akutgeriatrie	66	35
Total Akutsomatik	557	521
Top-10-Hauptdiagnose-Gruppen*		
J44 Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	360	333
G47 Schlafstörungen	281	294
I21 Akuter Myokardinfarkt	210	177
I25 Chronische ischämische Herzkrankheit	183	202
I35 Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	142	142
F33 Rezidivierende depressive Störung	96	115
F45 Somatoforme Störungen	96	102
C34 Bösartige Neubildung der Bronchien und Lunge	90	100
J18 Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	88	71
F51 Nichtorganische Schlafstörungen	82	64

* nach ICD-10-GM, Versionen 2014/2016, gültig für 2016 und 2017



Pflegetage Klinik 2017



ERFOLGSRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2017 CHF	%	2016 CHF	%
ERTRAG					
Stationäre Alterspflege		1 713 677	78.0	3 015 351	57.7
Übrige Bewohnererträge		470 403	21.4	624 179	11.9
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	6	2 184 081	99.4	3 639 529	69.7
Übrige Erträge	6	14 255	0.6	1 583 868	30.3
Total übrige Erträge		14 255	0.6	1 583 868	30.3
TOTAL ERTRAG		2 198 336	100.0	5 223 397	100.0
AUFWAND					
Löhne		-691 056	-31.4	-2 399 791	-45.9
Sozialversicherungen		-169 481	-7.7	-399 772	-7.7
Arzthonorare		-6 250	-0.3	-25 000	-0.5
Übriger Personalaufwand		-78 798	-3.6	-94 359	-1.8
Total Personalaufwand	6	-945 585	-43.0	-2 918 922	-55.9
Medizinischer Bedarf		-73 616	-3.3	-136 343	-2.6
Lebensmittel		-300 533	-13.7	-339 439	-6.5
Haushalt		-318 865	-14.5	-819 453	-15.7
Unterhalt		-40 087	-1.8	-78 403	-1.5
Mieten		-142 280	-6.5	-598 840	-11.5
Investitionen		0	0.0	-5 391	-0.1
Energie		-9 471	-0.4	-38 803	-0.7
Verwaltung		-193 478	-8.8	-263 730	-5.0
Übriger Bewohneraufwand		-6 857	-0.3	-7 931	-0.2
Übriger Aufwand		-20 417	-0.9	-43 970	-0.8
Total übriger betrieblicher Aufwand	6	-1 105 605	-50.3	-2 332 304	-44.7
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		147 146	6.7	-27 829	-0.5
Abschreibungen auf Sachanlagen		-27 802	-1.3	-120 812	-2.3
Total Abschreibungen		-27 802	-1.3	-120 812	-2.3
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		119 344	5.4	-148 641	-2.8
Finanzertrag		0	0.0	435	0.0
Finanzaufwand		-32 740	-1.5	-32 103	-0.6
Total Finanzerfolg	6	-32 740	-1.5	-31 668	-0.6
Ordentliches Ergebnis		86 604	3.9	-180 310	-3.5
Ausserordentlicher Ertrag		0	0.0	0	0.0
Ausserordentlicher Aufwand		0	0.0	0	0.0
Total ausserordentlicher Erfolg		0	0.0	0	0.0
Jahresgewinn (+)/-verlust (-)		86 604	3.9	-180 310	-3.5

BILANZ PFLEGEZENTRUM

per 31. Dezember	Anhang	2017 CHF	%	2016 CHF	%
AKTIVEN					
Flüssige Mittel		2 993 749	87.0	2 201 254	61.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,6	266 749	7.8	523 682	14.7
Sonstige Forderungen	1,6	90 938	2.6	696 401	19.6
Vorräte		10 047	0.3	12 526	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzung		7 613	0.2	29 966	0.8
Total Umlaufvermögen		3 369 096	98.0	3 463 829	97.2
Sachanlagen	2	70 303	2.0	98 105	2.8
Total Anlagevermögen		70 303	2.0	98 105	2.8
Total Aktiven		3 439 399	100.0	3 561 934	100.0
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,6	16 212	0.5	56 547	1.6
Sonstige Verbindlichkeiten	3,6	293 933	8.5	284 705	8.0
Passive Rechnungsabgrenzung	4	71 718	2.1	249 748	7.0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		381 863	11.1	591 001	16.6
Finanzverbindlichkeiten	5	2 131 492	62.0	2 131 492	59.8
Total langfristige Verbindlichkeiten		2 131 492	62.0	2 131 492	59.8
Aktienkapital		500 000	14.5	500 000	14.0
Gesetzliche Gewinnreserven		124 594	3.6	124 594	3.5
Freie Reserven		82 713	2.4	263 022	7.4
Umbewertungsreserven		132 133	3.8	132 133	3.7
Jahresgewinn/-verlust		86 604	2.5	-180 310	-5.1
Total Eigenkapital		926 044	26.9	839 440	23.6
Total Passiven		3 439 399	100.0	3 561 934	100.0

GELDFLUSSRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Fonds flüssige Mittel			
Gewinn (+)/Verlust (-)		86 604	-180 310
Abschreibungen	2	27 802	120 812
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	256 933	175 697
Veränderung Vorräte		2 479	11 014
Veränderung übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	1	627 816	-687 633
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	-40 336	-74 083
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	3	-168 804	-595 627
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		792 494	-1 230 129
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2	0	0
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	2	0	364 536
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen		0	0
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen		0	0
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen		0	0
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen		0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		0	364 536
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		792 494	-865 593
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		2 201 254	3 066 847
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		2 993 749	2 201 254
Veränderung flüssige Mittel Berichtsperiode		792 494	-865 593

EIGENKAPITALNACHWEIS PFLEGEZENTRUM

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1. 1. 2017	500 000	124 594	263 022	-180 310	132 133	839 440
Verlustverwendung 2016	0	0	-180 310	180 310	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn 2017	0	0	0	86 604	0	86 604
Eigenkapital per 31. 12. 2017	500 000	124 594	82 713	86 604	132 133	926 044

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1. 1. 2016	500 000	124 594	302 315	-39 293	132 133	1 019 750
Gewinnverwendung 2015	0	0	-39 293	39 293	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust 2016	0	0	0	-180 310	0	-180 310
Eigenkapital per 31. 12. 2016	500 000	124 594	263 022	-180 310	132 133	839 440

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PFLEGEZENTRUM

CHF	2017	2016
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Jahresgewinn (+)/-verlust (-)	86 604	-180 310
Bilanzgewinn (+)/-verlust (-)	86 604	-180 310
Gesetzliche Gewinnreserven		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0
Freie Reserven		
Zuweisung/Verwendung freie Reserven	86 604	-180 310
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

Allgemeine Angaben

Die Pflegezentrum Barmelweid AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb einer Institution, spezialisiert in der Langzeitpflege. Hauptaktionärin ist die Barmelweid Gruppe AG, Trägerschaft der Holding ist der Verein Barmelweid.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar (Wegfall des «Dualreporting»).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts stehen (z.B. Einsetzen zu aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Eigenkapital). In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entspricht und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhaltet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderung wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung).

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss der jeweiligen Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt gemäss Curaviva bei CHF 10000. Die jeweilige Nutzungsdauer ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Immobilien Sachanlagen	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung
Gebäude	33.3 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobile Sachanlagen	
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerk-komponenten)	4 Jahre
Immaterielle Anlagen	
Medizintechnische Anlagen: Software-Upgrades	3 Jahre
Software (gekaufte Lizenzen, Betriebssysteme)	4 Jahre

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von Curaviva angewandt. Die Werthaltigkeit von Grossanlagen wird jährlich überprüft und wertberichtigt, falls dazu massgebende Indikationen vorliegen (z.B. eindeutige technische Veralterung, Nutzungsänderung mit Ertragseinbusse, wesentliche Marktverringering, Ausserbetriebsetzung, Schliessung einer Abteilung, Beschädigung usw.).

Aktive Rechnungsabgrenzungen/Nicht abgerechnete Leistungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Personalvorsorgeleistungen

Die Pflegezentrum Barmelweid AG ist im Gesamtvertrag der Klinik Barmelweid AG bei der Aargauischen Pensionskasse (APK) angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den APK-Bestimmungen in den Rückstellungen passiviert.

Steuern

Die Pflegezentrum Barmelweid AG ist als gemeinnütziges Unternehmen von Kapital- und Ertragssteuern befreit.

Eventualverpflichtungen

Die Gesellschaft gehört der Barmelweid-Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Entschädigung an leitende Organe

Der Verwaltungsrat setzt die fixen und variablen Jahresbezüge der Geschäftsleitung sowie die Gesamtlohnsumme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest. Es bestehen darüber hinaus keine zusätzlichen Entschädigungen etwa in Form von Beteiligungsprogrammen, zusätzlichen Honoraren oder Vergütungen an Mitarbeitende oder Organmitglieder.

Ausserordentliche Geschäftsfälle

Im Geschäftsjahr 2017 sind keine ausserordentlichen Geschäftsfälle eingetreten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde von der Geschäftsleitung am 20. Februar 2018 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2017 massgeblich beeinflussen könnten.

ERLÄUTERUNGEN PFLEGEZENTRUM

1 FORDERUNGEN

CHF	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen Dritte	298 749	583 682
Wertberichtigung	-32 000	-60 000
Forderungen Konzern	0	0
Forderungen Nahestehende	0	0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266 749	523 682
Sonstige Forderungen	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen Dritte	90 938	124 168
Forderungen Konzern	0	572 234
Forderungen Nahestehende	0	0
Total sonstige Forderungen	90 938	696 401

2 SACHANLAGEN

per 31. Dezember 2017	Grund- stücke	Gebäude inkl. Betriebs- installationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2017	0	0	251 017	0	251 017
Zugänge	0	0	0	0	0
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2017	0	0	251 017	0	251 017
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2017	0	0	152 912	0	152 912
Planmässige Abschreibungen	0	0	27 802	0	27 802
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2017	0	0	180 714	0	180 714
Buchwert per 31.12.2017	0	0	70 303	0	70 303

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2017 vorhanden.

per 31. Dezember 2016	Grund- stücke	Gebäude inkl. Betriebs- installationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2016	0	0	1 127 108	0	1 127 108
Zugänge	0	0	0	0	0
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-876 091	0	-876 091
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2016	0	0	251 017	0	251 017
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2016	0	0	543 654	0	543 654
Planmässige Abschreibungen	0	0	120 812	0	120 812
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-511 555	0	-511 555
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2016	0	0	152 912	0	152 912
Buchwert per 31.12.2016	0	0	98 105	0	98 105

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2016 vorhanden.

3 VERBINDLICHKEITEN

CHF	2017	2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten Dritte	16 212	56 547
Verbindlichkeiten Konzern	0	0
Verbindlichkeiten Nahestehende	0	0
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16 212	56 547
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten Dritte	73 781	166 895
Verbindlichkeiten Konzern	220 153	117 810
Verbindlichkeiten Nahestehende	0	0
Total sonstige Verbindlichkeiten	293 933	284 705

4 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

CHF	2017	2016
Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2017	31.12.2016
Personalaufwand	71 718	249 748
Diverses	0	0
Total passive Rechnungsabgrenzung	71 718	249 748

5 FINANZVERBINDLICHKEITEN

per 31. Dezember 2017	Darlehen Konzern	Festvorschüsse	Hypotheken	Total
CHF				
Nominalwert				
Saldo 1.1.2017	2 131 492	0	0	2 131 492
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2017	2 131 492	0	0	2 131 492

per 31. Dezember 2016	Darlehen Konzern	Festvorschüsse	Hypotheken	Total
CHF				
Nominalwert				
Saldo 1.1.2016	2 131 492	0	0	2 131 492
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2016	2 131 492	0	0	2 131 492

6 TRANSAKTIONEN MIT KONZERNGESELLSCHAFTEN UND NAHESTEHENDEN

CHF	2017	2016
Bilanz		
Sonstige Forderungen	0	572 234
Sachanlagen	0	-364 536
Sonstige Verbindlichkeiten	220 153	117 810
Finanzverbindlichkeiten	2 131 492	2 131 492
Erfolgsrechnung		
Übrige Erträge	0	1 554 886
Personalaufwand	-94 838	-66 172
Sachaufwand	-976 412	-2 083 989
Finanzaufwand	-31 968	-31 968

Die Transaktionen mit den Konzerngesellschaften umfassen die Leistungsverrechnung im Rahmen der unterstützenden Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen.

Konzerngesellschaften

Gesellschaft	Sitz
Barmelweid Gruppe AG	Erlinsbach AG
Klinik Barmelweid AG	Erlinsbach AG

Nahestehende Personen und Organisationen

Gesellschaft	Sitz
Verein Barmelweid	Erlinsbach AG
Hint AG	Lenzburg AG

REVISIONSBERICHT PFLEGEZENTRUM

7 VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

in CHF 1000	Über-/Unter-	Über-/Unter-	Wirtschaftlicher Anteil		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	deckung	deckung	des Unternehmens				2017	2016
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016				
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung im Vorsorgeaufwand								
Aargauische Pensionskasse APK	0	0	0	0	0	0	55	170
Total	0	0	0	0	0	0	55	170

CHF	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	-34 180

	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	0 bis 50	0 bis 50



BERICHT DER REVISIONSSTELLE
An die Generalversammlung der Pflegezentrum Barmelweid AG, Barmelweid

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pflegezentrum Barmelweid AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 28. Februar 2018

BDO AG



Stephan Bolliger

Zugelassener Revisionsexperte



Philipp Mathys

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

